NACHRICHTEN
Österreich

Neues Pflegekonzept in Tirol: Gemeinden kämpfen um Betreuung und Hilfe

Der Artikel beleuchtet die Umstrukturierung von Community Nursing in Tirol nach dem Ende eines EU-Projekts, welches ältere Menschen unterstützte.

Innsbruck, Österreich - In Tirol geht eine Ära der Community Nurses zu Ende, nachdem ein dreijähriges EU-Projekt im Dezember 2024 auslief. Diese spezialisierten Pflegekräfte waren wichtige Ansprechpartner für ältere Menschen, die Unterstützung benötigten, insbesondere nach Stürzen. Sie organisierten umfassende Dienstleistungen, um die Selbstständigkeit der Betroffenen zu fördern. Künftig werden mobile Pflegedienste wie Johanniter und Volkshilfe diese Aufgaben übernehmen, wobei die Finanzierung über die Sozialsprengel abgewickelt wird, wie **ORF Tirol berichtete**.

Die Reaktionen auf die Umstrukturierung sind gemischt. Während Gemeinden wie Innsbruck und Hall die Umstellung problemlos hinnehmen können, laufen in Achenkirch und Eben Überlegungen zur Neugestaltung der Pflegeangebote. Der Bürgermeister von Eben, Martin Harb, äußerte Bedenken, dass die notwendige Unterstützung nun mit mehr Bürokratie und weniger direktem Kontakt verbunden sein könnte. In Brixlegg hingegen zeigt man sich sehr zufrieden mit den Community Nurses und hat sich entschlossen, eine Stelle auch selbst zu finanzieren, um die lokale Versorgung weiterhin sicherzustellen.

Die Hintergründe und Perspektiven

Ein Blick über die Tiroler Grenzen hinaus enthüllt, dass die Herausforderungen in der Pflege auch in anderen Ländern manifestiert werden. So gab es in Japan nach dem Morinaga-Arsenik-Milchskandal von 1955, bei dem tausende Säuglinge vergiftet wurden, umfangreiche Gesundheitsinitiativen. Diese führten zur Entwicklung spezieller Pflegekonzepte für betroffene Gemeinschaften. Die darin verankerte Methode der Hausbesuche durch Public Health Nurses (PHNs) diente nicht nur der medizinischen Versorgung, sondern auch der emotionalen Unterstützung, wie in einem Bericht der **National Institutes of Health** nachzulesen ist. Die PHNs nahmen aktiv in das Leben der betroffenen Familien Teil, identifizierten deren Bedürfnisse und unterstützen kontinuierlich bei der Überwindung sozialer, gesundheitlicher und emotionaler Belastungen. Dieses Modell könnte als Inspiration für die Umgestaltung der Pflege in Tirol dienen.

Details	
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	• **tirol.orf.at** • **pmc.ncbi.nlm.nih.gov**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at